

“Seit 1.Juni 2012 sind 23 Burschen in Kigali keine Straßenkinder mehr!!!!”

Lange haben wir davon geträumt, die Vision auch mit euch geteilt und es ist ein Wunder, dass es wirklich so weit ist! Es ist für uns immer noch sehr berührend und oft merken wir, dass wir uns erst an den neuen Begriff „boys“ gewöhnen müssen. Sie sind dank euch allen, keine Streetboys mehr!

Das Haus ist ein sehr wichtiger Schritt und ermöglicht nun, von dort aus gut weiter zu arbeiten. Gemeinsam mit Egide, 3 Helfern sind nun 23 Burschen im Alter 13 und 22, in ein 5-Zimmer-Haus eingezogen. Das Haus ist in der gleichen Gegend, dh es können weiterhin die gleichen Schulen besucht werden, ist eingezäunt und somit sicher. Es gibt einen kleinen Garten und wir sind besonders dankbar für die verständnisvollen Nachbarn.

Am 9. Juni gab es eine kleine Eröffnungsfeier. Das Ziel war es die neuen Bewohner hoch leben zu lassen, sie mit Torte und Cola zu verwöhnen und Freunden von uns das Projekt vorzustellen. Begonnen wurde die Feier mit einem Fussballspiel. Wie so oft merken wir, dass wenn man gibt, man selbst so reich gesegnet wird! So war dies auch für uns und unsere Besucher aus Österreich an dieser Eröffnungsfeier. Ich glaube alle von uns hatten Tränen in den Augen und waren zutiefst berührt!

Langsam kehrt nun Alltag in das Haus ein. Egide arbeitet sehr konsequent an den Hausregeln. Die Burschen und das können wir uns alle gar nicht vorstellen, haben zum ersten mal ein Zuhause und können von „ihrem“ Haus nun die Schule besuchen! Jahrelang haben sie davon geträumt, im Juni 2012 wurde es wahr!

Als Projekt PENDO haben wir Egide, Future Hope zugesagt die Miete für ein Jahr zu übernehmen. Darüber hinaus haben wir 25 Matratzen angeschafft und einen Pick-up Truck voller Lebensmittel als Starthilfe angefüllt. Wir dürfen nicht übersehen, es sind 27 Personen und Burschen in einem sehr „hungrigen“ Alter, die es täglich zu versorgen gilt! ❤️

Essensmenge pro Tag

10 kg Reis/oder Maismehl oder 15 kg Kartoffel, 4 kg Bohnen, ½ kg Groundnuts, viel Salz- da dies das einzige Gewürz ist, frische Greens- Gemüse, 1 kg Zucker. Wie ihr sehen könnt es handelt sich hierbei um Grundnahrungsmittel. Gerne würden wir von Pendo aus, auch einen monatlichen Beitrag für Lebensmittel leisten. ❤️



ein erstes Gruppenfoto vor dem Haus


Bericht von Tini Fleckl: (von den Boys “Umhuoza” genannt)

Wie ihr vielleicht schon wisst bin ich Ende Mai noch einmal nach Kigali geflogen. Nachdem ich im März schon 3 Wochen mit den (damals noch) Streetboys verbringen durfte war es mir ein großes Anliegen sie noch ein weiteres Monat zu begleiten. Es ist schwer in Worte zu fassen wie dankbar sie für alles sind! In den ersten Tagen im Haus sind sie wie aufgeschreckte Hühner den ganzen Tag durch IHR Haus gelaufen und konnten ihr Glück gar nicht fassen! Wenn ich zu ihnen komme schalt es aus dem Haus und Garten „Tini, Tini!“ und sie begrüßen mich mit einem breiten Grinsen. Durch das Haus ist es mir jetzt möglich jeden Tag bei ihnen zu sein.

Ich schenke ihnen meine Zeit und Aufmerksamkeit und da mein Kinyarwanda noch immer zu wünschen übrig lässt (heute habe ich das Wort Inkoko – Huhn gelernt) verständigen wir uns ein bisschen auf Englisch und vor allem nonverbal. So habe ich mit ihnen einige Spiele erarbeitet, die ihnen Spaß machen und auch einen pädagogischen Wert haben. Sie haben durch eure Hilfe schon vieles bekommen! Und so viel mehr brauchen sie noch. Es wird für mich schwer mich von ihnen zu verabschieden... Jeder einzelne von ihnen ist eine Persönlichkeit, sie brauchen so viel Liebe, Zuwendung und Ermutigung. Ich hoffe wir können sie alle noch länger begleiten und ihnen Hilfe bieten auf ihrem Lebensweg, der für sie so steinig begonnen hat!

Ein Tag im Leben der Boys schaut momentan folgendermaßen aus: Um 6:30 morgens heißt es aufstehen, alle kommen zusammen um gemeinsam

Weites Land bietet dem Projekt Pendo den rechtlich / organisatorischen Rahmen.

zu beten und mehr über das Wort Gottes zu lernen. Danach gibt es Frühstück (Porridge: Maismehl mit Zucker) bis halb 8. Bis halb 9 wird gemeinsam das Haus geputzt und der Abwasch erledigt. Dann geht es entweder in die Schule oder auf den Fussballplatz bis halb 11. Die verschwitzten Burschen gehen danach duschen und waschen ihre Wäsche. Zwei von ihnen sind fürs Mittagessen zuständig, das gegen 12:30 fertig ist. Um halb 2 kommen Peter, Steven und Iranzi von der Schule zurück und die „Nachmittagschüler“ müssen los. Bis spätestens halb 6 sind alle wieder zurück im Haus. Es heißt wieder aufräumen, zwischendurch gibt es auch immer Zeit um zu spielen („Dame“ und „Mensch ärgere dich nicht“ sind gerade sehr beliebt), dann kommt das Abendessen. Danach ist Zeit für Hausübungen, bei denen auch die Boys mitlernen die noch nicht in die Schule gehen können. Um 9:30 ist Bettruhe, 23 Boys in 3 Zimmer gehen auf ihren Matratzenlagern schlafen und verbringen eine Nacht in Sicherheit und Geborgenheit. 



Besucher an der Eröffnungsfeier in Kigali



Gruppenfoto nach dem Fussballspiel



unsere Schuetzlinge in Kenia



Guardians, Bezugspersonen und wie ihr sehen koennt hpt. Grossmuetter

Was wird dzt. noch dringend in Kigali benoetigt?


- Ca. 15 Decken, Leintücher
- Schulgebühren für 8 Burschen
- Lebensmittel
- 2 Kartons Seife pro Monat ca. 16 Euro
- 8 Tüben Zahnpasta pro Monat ca. 7 Euro

Es ist erfreulich zu sehen, wie sich Leute vor Ort einbringen. Dies erfolgt unserer Beobachtung zwar noch zaghaft, aber es ist eine gute Entwicklung zu beobachten. So kommt Stan, ein guter Musiker 3 mal in der Woche in seiner Mittagspause um interessierte Burschen in Musik zu unterrichten.

Wie ihr sehen könnt, es tut sich viel und wir fühlen uns als Pendo mit Future Hope sehr verbunden. In Egide gibt es einen Leiter vor Ort, den sich jede Organisation nur wünschen kann! Wir vertrauen ihm voll und erleben wie er seine Arbeit mit einer Liebe, Hingabe, Verlässlichkeit und Vertrauen auf Gott lebt, dass wir oft nur Staunen können! Er ist uns und den Burschen ein sehr großes Vorbild. Gerne würden wir das Projekt auch weiterhin so ganz direkt vor Ort begleiten können. Beruflich hat sich bei uns jedoch manches veraendert. Wir haben Ruanda mit Ende Juni verlassen und werden mit Ende Juli nach Österreich kommen. Syl plant einen Master zu machen. Auch wenn wir nun nicht laenger direkt vor Ort sein koennen, so sind wir uns sicher, dass die Arbeit mit den Mitarbeitern vor Ort gut weiterlaufen wird und wir als Pendo, als Freunde und Unterstützer im Hintergrund tätig bleiben werden.

Kenia:

Die vergangene Woche verbrachten wir in Western Kenya. Es war uns moeglich 17 der 20 gesponserten Kinder persoendlich zu treffen. Da sich bei Pendo Ruanda so viel getan hat und wir euch dies natuerlich nicht vorenthalten wollten, bitten wir um Verstaendnis, dass unser Kenia-Schwerpunkt auf den naechsten newsletter verschoben werden musste.

Wir hoffen viele von euch im Sommer persoendlich zu sehen! Von verschiedenen Seiten haben wir bereits Ideen, Visionen... gehoert, dass vielleicht eine Benefizveranstaltung für Pendo veranstaltet wird. Wir sind für alle Anregungen und kreative Ideen dankbar! Wir werden auch versuchen eine Vielfalt an afrikanischen Produkten mitzubringen! 

Bis bald,
Margit und Sylvester Miya

Weites Land...

Reith 30
8311 Markt Hartmannsdorf
www.weitesland.at
ZVR.: 343582438

Kontonummer: 29.819 (Blz- 38131) Lautet auf: Weites Land -
Verein für zukunftsorientiertes Leben
IBAN: AT133813100000029819 BIC: RZSTAT2G131